Nouse Hallanger Hallanger Degan 1 d. Stadt Hochheim

Criffeint: Dienitago und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlog, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftsitelle in Hochbeim: Majenheimerere, 25, Teleson 57.

Angeigen: toften die Gegespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die Gegespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Beingert Posischedtonto 168 67 Frankfurt a. M.

Rummer 3

Freitag, ben 8. Januar 1926.

3. Jahrgang.

Reues vom Tage.

- Reichsaufenminifter Dr. Strefemann hat gegen Rojor a. D. Lyons, ben berantwortlichen Rebatteur ber "Breufifchen Annbedgeitung", Strafantrag wegen ichwerer Beleidigung geftellt.

Wie der Amiliche Preußische Pressedenft wiederholt mitteilt, werden die Friften des Auswertungsgesess nicht verlangert. Bur Anmeldung ift die Angabe des Eigentamers, des perfönlichen Schuldners oder der Forberungshöhe nicht ersorberlich. Es genügt, daß aus der Anmeldung hervorgeht, um welche Supothel es sich handelt und daß ihre Answertung gewünscht wird.

In ben letten Tagen find die ameritanisch-französischen Schuldenverhandlungen in Washington wieder anigenommen worden. Sie sollen in der greiten Januarbälfte abgeschlossen werden, Das amerikanische Repräsentantenhans bei 50 000 Dollar für die amerikanische Delegation für die Abrüstungskonferenz bewilligt.

Der türlische Rabinettorat hat ein Programm der türlischen Forderungen für die Di-finiberhandlungen mit Grof. britannien aufgestellt.

Bur Regierungsfrife.

Am Dienstag, den 1. Dezember, ist in London der Vertrag den Locarno unterzeichnet worden, und sofort nach der Heimstehr nach Berlin überreichte der Reichstanzler Dr. Lunder dem Reichspräsidenten den Hindenburg das Rückritisgesuch des Radinetts. Zwischen deiden Staatsmannern bestand ein Einvernehmen derüber, die Ariss durch die Bildung einer sesten parlamentarischen Wehrheit von der Deutschen Bollsdartei die einschließlich der Sozialdemostatie zu beenden, und so wurde die Erneunung eines zweiten Ministeriums Lutder dinnen weniger Tage erwartet. Der Plan zerschlug sich an der daltung der Sozialdemostaten, denen die Versanlichseit Dr. Luthers als Ranzler nicht angenehm war, aber auch die übrigen Politiser, welche der Reichspräsident mit der Jusammenstellung der Ministerliste deanstragte, batten seinen Ersolg, da die Sozialisten keine Wilderung der weitigehenden Korderungen ihres Regierungsprogramms bewilligen wollten. So waren dies der Fentrumsführer Jehrendach und der Lemotrat Koch. So stehen die Dinge heute noch, da die Linkspartei auf ihrem Standpunst unverrückt beharrt. Wenn erweute Besprechungen mit dem Reichspräsidenten seine Wendung geden sollten, so steden die Dinge heute noch, da die Linkspartei auf ihrem Standpunst unverrückt beharrt. Wenn erweute Besprechungen mit dem Reichspräsidenten seine Besidung geden sollten, so sit anzunehmen, das Tr. Luther selbständig an die Bildung eines überparteilichen Rimisteriums benantreten wird.

Die Sachloge ist nun so: Kommt biese Geschäftsministerium Luther zustande, so bat es sede Partei bei vorliegendem Anlas in der Hand, gegen die Neichsregiering all wirfstrauensvorum zu beautragen, um sie dadurch zu Fall zu bringen. Berm es Dr. Luther nicht gelingen wird, ein lebensschiges Kadinen zustande zu bringen, so wird auch ein anderer Bolitiker schwertlich Elnst mit einem solchen Bersuche baben.

Das deutsche Bolt könne nicht rubig zusehen, wenn es in noch schwerzere Berhältnisse gestürzt würde, als die sind, unter welchen es heute schon leidet. Für das, was durch einen inneren Konflist geschehen kann, ist keine Partei in der Lage, die Berautwortung zu übernehmen.

Arbeit und Sparsamfeit sind in den Verliner Neujahrsteben als Leitmotid für die Jukunst bezeichnet worden, und davan muß sesigedalten werden. Die Beschaftung von Arbeit ist durch allseitigen Frieden bedingt, und ist die Gelegenheit zur Tärisseit gedoten, so werden sich Arbeitsstellust und Arbeitsstreubigkeit dan selbsteit einstellen. Sparsamseit auf allen Gebieten sit aber eine Wordebingung zur preistwürdigen Liesenung. Wir willen ganz genan, daß wir nicht Ausgaden machen sonnen wie es uns besiebt, sie sind uns vielmehr durch die Berpflichtungen tyrgeschrieden, die wir gegenüber unseren Eläubigen daben. Da muß sich denn ein seder nach der Lecke streden und de nung davon absehen, sinanzielle Ansprüche an doge ist.

Luther wieder in Berlin.

Reichakar gler Dr. Luther ift von feinem Weihnachtsurland wieder nach Berlin gurudgefehrt.

Reichspe sident von Hindenburg wird ihn bereits in den achsten Tagen mit der Bildung des neuen Kabinetts beniftragen. Die Luther wird sich dann sogleich mit den Mittelnarteien in Perdindung sehen, um sie zum Eintritt in sein zenes Kadin, it zu bewegen. In unterrichteten politischen kreisen rechn it man damit, daß diese Parteien sich angesichts der schädlichen Andwirkungen der langen Kadinettolise herrn der Luther nicht versagen werden und daß ein solches Kadinett m Reichstag auch eine Mehrheit sinden würde. Große Beeutung kommt in diesem Jusammenhang der Entscheidung a, die der Parteivorstand des Zentrums mit den beiden kentrumsfraktionen in der sur Sonntag anderaumten Zuimmenkunft tressen wird. Wie in Zentrumskreisen verlautet, wit... Dr. Luther, falls er schon vorher an die Parteien herantreten sollte, voraussichtlich gebeten werden, sich mit der Beantwortung die nach Sonntag zu gedulden. Boraussichtlich werden die Sozialdemokraten auf Betreiben ihres koalitionsfreundlichen Flügels noch einmal über die Frage der Großen Koalition abstimmen, jedoch wird angesichts der Bereinzelung der Koalitionsfreunde unerhalb der Partei damit gerechnet, daß die Große Koalition abermals abgesehnt wird. Diese Entscheidung dürste auch sür die weitere Haltung der Mittelparteien von besonderer Bedeutung sein.

Roch für die Große Roalition.

In der Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei Würtlembergs und Hobenzollern trat Reichsnimister a. D. Koch am Schlust einer zweistündigen Rede in nachdrücklicher Weise sür die Große Koalition ein, indem er u. a. ansführte, daß sich die Barteien angesichts der Aufgaben und Bedürsnisse dert gage man allerdings, die Zeit dassür ist noch nicht gekommen. Ob aber die Deutsche Seit dassür ist noch nicht gekommen. Ob aber die Deutsche, in eine Große Koalition einzutreten, erscheine enwas zweiseldast. Ein kuger Politiker werde eine solche Gelegenheit, wie sie sich jest diese, ergreisen, damit Deutschland endlich einmal in stadile Verhältnisse komme. Es sei verkehrt, sich in den Sch moll winkelz zu siellen. Hötten sich die Sozialdemokraten nicht auch in Preußen in der Großen Koalition durchzigieben vermocht? Jehr handele es sich nicht um ein "Experim menlich ausgedrückt dade, sondern um eine nationase Pflicht. Der Parlamentarismus müsse dassür svernähmen.

Die Stellungnahme bes früheren Reichotanglere Dr. Marx.

Wie aus Wiesbaben gemelbet wird, erklärte Reichskanzler a. D. Marx auf bem Parteilag bes nassauschen Zentrums, die Absoge der Sozialdem ofraten an die Große Koalition bedeute eine schwere Gesahr für die Demokratie. Am Sonntag werde in Berlin die Zentrumspartei Beschlässe sussen von demokratischen Oedankon dei den andern Parteien zu stärken.

Das Berfahren gegen Dr. Luppe.

Mus ber Rurnberger Stabtratofigung.

In ber lehten Sibung bes Rurnberger Stadtrate erffarte der nationalfogialiftifche Stadtrat Streicher namens feiner Bartei, fie fei bereit, ben perfonlichen Rampf gegen ben Oberburgermeifter Luppe einzustellen, foweit es fich um die Stadtratofipungen banbele, ebenfo gegen einzelne Stabtratsmitglieder, wenn ihr die Gewähr bafür gegeben würde, daß bie Beichafte in voller Unparteilichfeit geführt wurden. Die Busammenarbeit mit Juben lehne seine Bartei restlos ab. Burgermeifter Treu gab fodann die Enischliegungen des Regierungspräfidenten Mittelfrantens über bie 21 m t 6 enthebung Dr. Buppes befount und stellte nomens des Melteften-Ausschuffes ben Antrag, an die Staatsanwaltichaft ju fdreiben, bas Berfahren im Intereffe ber Stabt fo ichnell als irgend möglich burchzuführen. Diefer Antrag murbe mit allen gegen bie neun Stimmen ber Rationalfogialiften und ber Birtichaftspartei augenommen.

Karols politische Gründe.

Bum Thronbergicht bes rumanifchen Rronpringen.

Der bauische Journalist Bogbolm veröffentlicht im "Matin" eine Unterredung mit dem Extronprinzen Karol, die in den ersten Dezembertagen auf dem Schloft in Sinaja stattsand und aus der hervorgeht, daß für den Thronverzicht nur politische Beweggrunde niafgebend geworden find.

Der Prinz erffarte, er halte Bratianu für eine Gefahr für Rumanien. Deshalb wolle er in der hauptsache mit Unterstühung der Bauern einer nationalen Regierung zum Siege berhelfen. Die Regierung sei ihm seindlich gesinnt. Er erinnerte daran, daß man es abgelehnt habe, ihm während der Reise des Königspaares nach Frankreich die Regentschaft anzuvertrauen. Deshalb habe er auch beschloffen, eines Tages dem Throne zu entsagen.

Das solle aber nicht eine Wassenitredung bedeuten, sondern das Signal zu einem Kanupf zwischen zwei einander gegenüberstehenden politischen Richtungen. Alle sogenannten Staatsmanner vergäßen, daß sie nur da seien, um dem Lande zu dienen. Aus dieser Erkenntnis deraus habe er es für seine Psilatt gehalten, sich an die Spine der Reformbewegung zu siellen, die auf die Erneuerung der Ration abziele. Die Schulfrage sei entscheden, weil nur mit Unterstügung der Augend ein Ersolg erzielt werden könne. Auf die Frage, od er sich zum Falzismus bekenne, antwortete der Pring ausweichend.

Politische Tagesschau.

+* Die Reichstagsstütung am 12. Januar. Auf der Tagesordnung sieht unter anderem die erste und zweite Beratung des
Geschentwurses über das Abkommen zwischen dem Deutschen
Reich und Haiti über die Ausbedung des Ausgleichsversahrens,
die 1. und 2. Beratung des Geschentwurses zur Aenderung des
Gesches über die Erwerds- und Birtschaftsgenossenschen, die
1. Beratung des Geschentwurses über die Bestellung von
Psandrechten an den im Bau besindlichen Schiffen und die
1. Beratung des Geschentwurses zur Abänderung des Reichsknappschaftsgesches.

+* Staatsmittel sir die Aeberschwemmten. Im Bruhischen Landtag ist ein deutschnationaler Antrag eingegangen, der das Staatsministerium ersucht, zur Linderung der durch die Dochwasserfatastrophen in allen Gebieten des Staates, insbesondere an der Weser, am Rhein und seinen Rebenslüssen, ganz besonders aber auch im Harz, im Bodetal dei Thale und Quedlindurg emstandenen Not ausreichende Staatsmittel zur Bersügung zu stellen.

Buziehung von Arbeiterführern bei Handelsvertragsberhandlungen. Der Reichstag hatte im August die Reichsregierung in einer Entschließung ersucht, bei allen in Zukunst stattsindenden Handelsvertragsverhandlungen auch Arbeiterführer zuzuziehen. Nach einer jest dem Reichstag zugegangenen Uedersicht hat die Reichsregierung darauf wie solgt geantwortet: Arbeitersührer sind zur Beratung bei Handels-

antwortet: Arbeitersührer sind zur Beralung bei Handelsvertragsverhandlungen wiederholt zugelassen worden. Das wird, soweit möglich und ersorderlich, auch in Zukunft geschehen. Eine Zusage auf Zuziehung zu allen in Zukunft statisindenden handelsvertragsverhandlungen kann gewerell sedoch nicht gemacht werden

nicht gemacht werden.

-- Die Erwerbslosensürsorge. Zu der halbamtlichen Nachricht über Besprechungen im Reichsarbeitsministerium mit Bertretern der Länder, die wichtige Frogen der Erwerdslosensürsorge zum Gegenstand hatten, weiß eine Berliner Korrespondenz noch zu nielden, daß der Reichsardeitsminister einen Runderlaß an die Länder gefandt habe, worin wesenliche Erseichterungen der produktiven Erwerdslosensursorge angekündigt würden. Die Gemeinden, die Rosstandsardeiten vornehmen, sollen in Zufunft, statt wie disder das Treisade pro Kopf der Erwerdslosen, das Fünffache des in der Gemeinde geltenden Sapes der Erwerdslosennurrstützung erbalten. Die Reichszuschüsse werden weiter als Darsehen gewährt werden, allerdings nicht mehr zum Reichsbankdistontjag, sondern nur noch mit 5 % und außerdem rückahlbar erk nach zehn Jahren.

bar erst nach zehn Jahren.

-- Erweiterte Kreditnahme sur die Kommunalverdände.
Wie der Anuliche Preußische Versseichenst mitteilt, erklärt sich der preußische Minister des Junern in einem Runderlah dereit, die allgemeine Ermächtigung zu einer erweiterten Kreditnahme seitens des Kommunalverdandes bei der eigenen Sparkasse weiter auszudehnen und zwar auf 25 b. H. des Einlagebestandes dis zum Abschluß des Gemeinderechnungszichtes Ende März 1927, alsdann auf 30 b. H. des Einlagebestandes dis zum Abschluß des Gemeinderechnungszichtes Ende März 1928.

einer Habasnelbung aus Genf erwartet man in Bölferbundstreisen für Ende dieses Monats das Aufnahmegesuch Deutschlands in den Bölferbund. Der Bölferbundstat wird, sobald der Antrag vorliegt, zusammentreten und den Generalsekreits zur Einderusung einer außerordenslichen Bersammlung des Bölferbundes ermächtigen, die gleichzeitig mit der gewöhnlichen Situng des Rates im März stattsinden wird.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Es ist richtig, daß megen der Verteilung des Wilson-Preises auch mit dem deutsichen Außenminister eine Fühlungnahme erfolgt ist. Die Verleidung des Preises war aber, soweit bekannt ist, an die Voraussehung geknüpft, daß die in Aussicht genommenen Preiskung Wilsons, in New Port oder Washington in Empfang nehmen sollten. Es war klar, daß es dem Außenminister in der jetigen politischen Situation unmöglich gewiesen ware, Deutschland zu verlassen. Das ist dem Komitee auch mitgeteilt worden. Irgend eine politische Stellungnahme des Außenministers ist aber im Ausammenhang mit dem Wilson-Preis in keiner Weise erfolgt. Vermutlich haben diese Gründe der Ablednung auch dei den genannten anderen Staatsmännern vorgelegen.

+* Die Beteiligung Amerikas an der Genfer Borkonferenz. Der Annahme der Borlage über die Beteiligung Amerikas an der Genfer Borkonferenz ging im Auswärtigen Ausschuß des Repräsentantenhauses eine langere Aussprache voraus. Sin Injahantrag, wonach die amerikanischen Delegierten anzewiesen werden sollten, eine Entschließung vorzulegen, in welcher die Erwägung wirksamer Mahnahmen zur völkerrechtslichen Aechtung dersenigen Stoaten, die zu einem Angriffskrieg schreiben, empsohlen wird, wurde abgelehnt. Der Ausschuß nahm einen Autrag an, durch welchen ausgesprochen wird, daß lediglich eine Beteiligung an der Borkonsernz und micht sine Mitarbeit vorgeseben ist.

rechender

Mk. 45.— Mk. 50.— Mk. 60.— Mk. 80.— Mk. 96.— Mk.120.— Mk.150.—

lissigt.

acken

Mk, 73.— Mk, 85.— Ak,100.— Ak,125.—

ditäten 1k. 12:50 1k. 17. – 1k. 21. – 1k. 28. – 1k. 36. –

ziert.

lk. 48 .-

ür

Z

Die Frankenfälschung in Ungarn.

Die Mugaben bes in Solland berhafteten Oberfien.

Der in holland berhaftete ungarifche Oberft Jankotoitsch bat bisher noch tein umfassendes Geständnis abgelegt. Er bat wohl erffart, bag Bring Binbifchgran fein Auftraggeber gewesen fei. Er hat diese Mitteilung jedoch erst gemacht, als ihm beffen Berhaftung und fein Geftandnis befannt geworben Janfotvitich bat auch einige Ramen von befannten ungarischen Personlichkeiten genannt, die in die Angelegenbeit verwidelt feien, aber auch erft bann, als biefe Berfonen bereits von ben ungarifdjen Beborben in Saft genommen

Das Berhor bes Sanbespolizeichefs Radofft machte ein neues Berhor bes Bringen Binbifchgrat

notivendig, da fich verschiedene Widersprüche gezeigt haben. Die Untersuchung richtet fich in erfter Linie auf Die Feftftellung, in welcher Druderei Die falichen Roten bergeftellt find und woher bas gur Galichung bermanbte Papier ftammt. Die Erhebungen im Sarofpatater Schlof bes Pringen Binbifchgrap, bas im Mittelalter gebaut ift und viele unterirdifche Bange und Rafematten aufweift, wurden von 25 Geheimpolizisten und Emissaren ber frangofischen Ariminalpolizei begonnen. Die weitere Untersuchung ergab, bag außer ein ober zwei falfchen Roten, Die in Bubapeft ausgegeben wurden, nur im Sang berjucht worben ift, Roten an ben Mann gu bringen.

Die ungarifden Galfdernoten auch in Deutschland verausgabt. Der Berliner bulgarifche Gefanbie Roloman b. Raba ift in Budapeft eingetroffen, um ber frangofifchen Regierung, wie offiziell mitgeteilt wird, Mitteilungen über die in Deutschland verausgabten faliden Frankennoien gu machen.

Nach der Sochwafferkataffrobbe.

Bwangigfach höherer Schaben als früher. - Gin einheitliches Unterftifgungipftem erforderlich.

Das Sochwalfer bat fich im Laufe ber lehten 48 Stunden fotveit gesentt, bat ber jegige Buftanb am Rieberrhein etwa bein normalen hochmaffer rogelrechter Winter ober ber Sauptfcmeefcmelge entspricht. Der Oberprafibent ber Rheinlande, Juche, bat alle beteiligten Amtoftellen gu einer erften Schaftung bes Schodens aufgefürbert, der auf bas Toppelte, gum Teil sogar auf bas 15- bis Wade gegenüber dem Borjahre hinauskommen dürzte.

Beibe Ufer bes Rieberrheins baben gleichichmer gelitten, trobbent es bei Reecenn mit außerfter Anftrengung gelungen ift, den hauptbeich des rechten Ufers unter Einfestung von Schupo, Technischer Mothilfe und jamtlichen Deichpflichtigen im lehten Augenblid gu halten.

Befonbere Schwierigfeiten find baburch entftauben, bag das Dochwaffer im Gegenfat ju früher nur febr langfam ab-

Saft überall hat ber Sochstftand bie berechnete Greuge um Bo bis 50 Jentimeter überschritten und bamit alle technischen Borfehrungen und Berechnungen über ben Saufen geworfen. Daburch find an bielen Orien ble Baffers, Bas- und Strone berforgungen und die Ranalifationen femer in Mitteibenfchaft gezogen worben. Auferbem find große im Ansbau befindliche Werte überflutet und teilmeife gum Ginfiurg gebencht worben. Die Reichemafferftragenverwaltung bat einen auferordentlichen Schaben burch Erjaufen ber neuen Schleufe am Eingang bes Rinht-Berne-Ranafs aberhalb ber Mündung ber Ruhr in ben Ribein erlitten, wo bie Gluten und bie Glrundmaffer eine 18 Meter bobe berfteifte eiferne Spundtvand umgutvollgen bermochten. Auch ber für ben neuen Lippe-Zeitentanal eben fertiggeftellie Gluidamm bei Befel ift eingefturgt.

Beim lepten Dochwaffer famen burch Staats., Rreisund Gemeinbemittel Guntmen gufammen, Die burch faft ebenfo hohe freiwillige Brivatgaben verdoppelt werden tonnien. Die allgemeine Birtichaftsfrife lagt leiber befürchten, bag freiwillige Gaben diesmal fait gang ausfallen. In den Kreifen ber Geschädigten hofft man beshalb, bag die Reichstegierung in größerem Umfang belfend eingreifen wird. Die Behorben legen besonders Wert barauf, baf

ein einheitliches und pfanmöhiges Unterftühungefpfiem in Kraft gesett wirb. Berbreiterung, Ueberhöhung und Reuaichung pon Deichen ift nach biefer Kataltrophe unbedingt erforberlich. Um Rieberthein wird auch beshalb ber Bebante erwogen, ben an fich auch fchwer geschabigten Rieberlanben nabezulegen, für ben Dammidut auf bem rechten Ufer bei Reerenn miteingufpeingen, ba bie Folgen ber Sochmafferabdanimung mehr als bundert hollandifche Gemeinden bor bem Untergang bewahrt baben.

Sochwaffer in Frantreich.

Schwierige Lebenomittelperforgung ber Bebolterung,

Die Beine und ihre Rebenfluffe find wieder betrachtlich gestiegen. Der Minifter für öffentliche Arbeiten be Mongie bet eingebend mit ben Beitern ber tednifden Stillen, fotoie mit ben Bertretern ber Gifenbabn und Boft über bie nachften Wakinghinen bergien.

Aus Noh und Fern.

A Togung bes Beffifden Landbundes. In Dfarben fand eine Berjammlung bes Beffifchen Banbbunbes fratt, in ber folgende Entschliefgung einstimmig angenommen wurde: "Die Bauernichaft bes Streifes Friedberg verfennt burchaus nicht die allgemeine schwierige Wirtschaftslage. Gie ist bereit, Loften ju übernehmen, Aber burch bie gewaltige Belaftung burch Steuern und fogiale Laften ift es ihr fur Die Dauer unmöglich, ihre Betriebe aufrecht zu erhalten. Gie tonne biefe Abaaben aus bem Arbeitsertrag nicht mehr aufbringen und forbert bie größte Charfamfeit im Reich, Band, Proving, Rreib und Gemeinde, fowie Derabsehung ber Steuern und fogialen Boften auf ein erträgliches Dag. Gie berlaugt Dieberfcblagung ber Umfan- und Gintommenftener aus bem Rotjahre 1924/25, weil fie feinerlei Einfommen hatten. Gollten diefe Forberungen nicht berudlichtigt werben und Weiterungen entfteben, fo muffen fie jebe Berantwortung ablehnen."

A Die Ginführung bes Convimmunterrichts in Beffen. Das Lanbesamt für bas Bilbungewesen bat zweds Einrichtung bes Schwimmunterrichtes ein Runbidreiben an die Beiter ber boberen Coulen und Bollsichulen gerichtet, bas Richtlinien für ben Schipimmunterricht in beffen enthalt und bie bobe bugienifche Bedentung und fittlich erziehliche Einwirfung bes Schwimmens bervorbebt.

A Bon ber Jagb. - Reuberhachtungen, - Schluft ber Ragd. Die Jagd auf Rieber- und Dochwild in Wald und Beid fcblog mit Jahrebenbe in Beffen ab. Offen ift nur noch bie Jagb auf Raubzeug, Wilbenten und wilde Raninchen. Ende bes Monats laufen in Rheinheffen und Startenburg faft alle Jagdpachiperioben ab, fo bag im Gebruar bie Remberpachtungen stattfinden.

A Unterfillhungegelber für bie Sodiwalfergebiete in Beffen-Rollan. Der Preugifche Minister bes Junern und ber Finangminifter haben bem Blegierungsprafibemen in Biesbaben 150 000 Mart, bem Oberprafibenten bon Robleng weitere 300 000 Mart gur Linderung ber erften Rot der Bevollerung in ben burch bas Sochwaffer geschäbigten Webieten überwiesen.

A Die Frantfurier Sandwertstammer gegen bie Aufhebung bes Raditbafberbotes. Die Sanbmerfafammer-Rebenftelle in Frankfurt wendet fich in einem eingebenden Bericht an ben Reichsverband bes Deutschen Sandwerfs gegen bie Durchlöcherung des Nachtbachverbotes zugunften einiger Großbetriebe. Die Einführung für letteres batte felbftverftanblich auch gur Folge, bag bie Riein- und Mittelbetriebe wieber gegivungen würden, nachts ju baden. Diefes wurde fur einen gangen Bernfoftand, Meifter, Gehilfen, Lehrlinge und Ungehörige einen Kulturrudfchritt bedeuten, der feinesfalls durch Berbilligung bes Brotes um einen gang minimalen Betrag aufgehoben murbe,

A Die Besehung bes neuen Polizeiprafibentenpoftens in Brantfurt a, IR. Ueber bie Befegung bes Polizeiprofibentenpoftenn in Frantfurt a. Dt. ift, wie ber Amiliche Breufifche Breffebienft gegenüber anderslautenben Melbungen feftftellt, noch feine Entscheidung getroffen.

A Dem Coup bes Bublitums empfohlen. Die Mittelrheinifche Berfehremacht E. B. in Bie ababen bat in dans fondiverter Beife an gablreichen Stellen femohl Wegtweifer ale auch Barnungstofeln aufftellen laffen. Diefe ber Berfehrserleichterung und ber Berfehrsficherheit bienenben Tafeln merben bem Schupe bes Bublifums empfohlen. Die Organe ber Schutpoliger find angewiesen, Berfonen, Die folde Schilber und Tafein beschadigen ober entfernen, unnadfichtlich jur Unseige au beingen,

fenft fich ber Wafferpiegel i i ber Beiteran. Rur land ber Ribba, Ribber, borloff figen Sees in ben Talgeb Dorfern die Saufer und Better, Roch fteben in w Gluten, Ueberall ift die Ge, ifte inmitten ber mogen den besonders gesährdeten gebr am Wert und pumpt o Die Metter stieg bei Steinsurthn und haufern bas Welle wurde die Schulscheine von Genem umgeworfen. In Sob jalimmisen ist es in Vilber be Genem umgeworfen. vollig von der Umwelt durch Beit, wo etwa breifig bas Sodovaffer ift ber bobe Bahrr abgefconitten find. ftation Görbelbeim auf einer bum in ber Rahe ber to gerutscht, jo bag bie Schienen illiegen. Die Serftelle arbeiten find in vollem Gange, in die Gefah, abentee

A Gin ehrlicher Sandwertobiche, Muf ber Strafe & felb. Berbftein fand ein gowerfsburiche ein & tajchchen mit 17 201. Juhalt. Loobl er feinen Bienne ber Tafche mehr hatte, lieferte beigann bas gefantte dell ber Burgermeifierel ab. Er ern ben geringen Ginber murbe bon bem Bargermeifter ichlich gefpelft, mabre von einem anderen Ceren für fein briichfeit mit einem berrag belohnt murbe.

A Parlamentarifches aus gen. Der Spar-Musi Des Landlages fette im neuen Gre feine Beratungen und bat gu ben berichiebenftenfragen eine Reibe Antragen gestellt, Die jum Teil eineifende Sparmagnah barftellen.

A Musbitbung ju Sanbarbe, und Sanswirtid lehrerimen. Das Defilige Landeber für bas Bilbungen gibt belannt, bag Mumeibungen guttu nahme in bas Cen für Landarbeits- und Sauswirtschiebrerinnen in Me im Monat Januag auf ber Direite ber ftabtifden Ur fcule, Maing, Rofengaffe, entgegeknommen werben.

A Jahrhunderifeier eines Gabfes, Giner ber befat ften Gajthoje bes gangen Geffenland, insbefondere ber I itraße, der "Halbe Mond", besindssich sein hundert 30 im Besih einer Familie. In dendsation, der im übs schon über 200 Jahre Gasthauszwen dient, sind zahlt bistorische, namentläch fürstliche Abnlichseiten abgestilltuch die Füchter der dernichen nat alen Freiheitsdeweitagten im Jahre 1847 ber und ich n darin die Unter sier berdamensarische Tätigseit Frankfurt a. M.

Der Main in fein Bett jut gegangen, Der M ber fitindlich um einige Bentimeter it, ift in Franti bis auf geringe Stellen am Tielfai b im Staditeit Ca baufen in fein Bett gurudgegangen. br Schiffsvertebr # auf eigene Gefahr freigegeben.

A Berhaftung bon Betrigern. fin bor zwei 36 entlagener Guterbobemarbener aus Eliebach murbe bot Eifenbahnfriminalpolizei verhaftet, 19 er in betrüget Abflicht eine Lifte jur Erhebung bon nightegelbern fie Bliterabfertigung Frankfurt a. M. Gefertigt und und 30 Firmen baburd betrogen bat. Dauch im Borjabre liche Ralle gu bergeichnen maren, witbie Geichaftemell Betrügereien biefer Urt gewarnt,

A Rudfichtnahme ber Englanber & ble Wohnungen Biesbaden. Wie Die "Stolnifche Beng" aus Biesb melber, baben Die Englander mit Rucht auf ben obt don fart belafteten Biesbabener Boungsmarft einen der von den Frangofen geräumten Ihnungen freigeld Angerdem foll in englischen Rreifen : Abficht befteben unberheitrateten Offigiere gur Entlafturber Privalivohnu in Dotels unterzubringen.

A Filmberbot. In ben Marft otfpielen in W murbe ber feit eilichen Tagen vorgefüh Gilm "Des Re Grenabiere" mitten in ber Borfellungen ber frangoft Befahungebeborbe verboten. Die Bribrung mugte gebrochen und ben Besuchern bas Eirittegelb gurudge

A Die Inftanbichung bes Maln Doms. Das ? bat fich bereiterflart, für bie Infia einen bes Mal Doms einen Betrag von einer MilliorMart gur Berfür an itellen.

A Glefperrier Landweg, Infol Froftaufgang burch Buiggeireien von Quellen im Cafentorper bill Landweg swiften Lobehoupten um Pfaffenbor i großere Etreden die Tragfabigleit verlon und mirweiteres für jeglichen Loftfuhrwerfsbeihr gesperrt,

A Merfrolirbiges Naturereignis. & Contra bei brach auf bem Boje eines Anmeiens ei ftarfer Baffet

Die Diamantenfönigin.

Roman von Erich Griefen.

(Rachbrud verboten.)

Der alte Robe ift mir bochft gleichgultig," fenfat Biffi bon Trotha "Wenn nur ber junge ba mare!" "Daft recht, Rleine!" befraftigt Regina Morgen-

"3th glaube ohnebies nicht an Artur Robes fogenannte Unbuglichfett: ungliidlich berliebt ift er nichts welter."

"Richt möglich?"

"In wen?"

"Woher weißt Du bas?" "Erzähle boch, Regina!"

Co fragt und ichwirrt es aufgeregt burcheinanber,

bod Regina wehrt lachelnb ab. 3ch babe etwas munteln boren. Hebrigend wie bem auch fei! Morgen mitt er ber. Lagt mich nur

madien, Ander!" Roch an bemielben Albend fendet fie an ben lungen Schriftfteller eine Depeiche bes Inhalts ab, bag feine Amweienheit zu bem morgigen Roftumfeft burch Aftlamation bringend gewünscht werbe. -

Grau bon Althoff-Sarrifon triumpbiert. Baft fie nicht alle Trumpfe in biefem Gludofolel in ben banben? bat fie nicht burch ihre geichidten Manipulationen aus bem bieberen Jumelier, ber nach bem bor einer Reihe bon Inbren erfolgten Tob feiner Gattin faum ; au eine gweite Gbe bachte, ihren getreuen Gelabon gemacht, bem fie nur ben tleinen Binger gu reichen waucht, bamit er freudig bie oange band ergreift und es a unific famuen murbe, | fare Leben halfen au

durfen? Und geichnet nicht Regina Morgenftern, Die einzige Tochter bes Bantiers und Muttimillionars 3ft. bor Morgenstern, ben blaffterten jungen Laffen - wie Maba: ibren Reffen im ftillen nennt - por all ihren anbireichen Berebrern and? Mur noch einiger geichidter Schachnuge bebarf es, um fle bas Spiel gewinnen au laffen und biefe Schachguge muß fie fo bald wie moglich tun, am liebsten ichon morgen auf bem Roftunfeit; benn wenn es mahr fein follte, mas ber Jumelier borbin andentete, bag man ber Diamantenbiebin auf ber Gbut fei, fo ift größte Gile bringend bonnoten.

Der Regenichaner, ber für einen Tag die Beft-Evolle umbullte, bat am folgenden Morgen ausgetobt und am bie frühlingebuftige Erbe lacht wieber bie Conne berab; es ift, ale ob fiber Racht bie gange Ratur ein frifches Aleid angelegt babe, flarer, burchfich-tiger exicheint die Buft, intenfiver leuchte bas Grun ber Baume, farbenprachtiger erftrahlt bas Bunt ber Blumen.

Madame fieht in ihrem Rimmer vor ber e Sgebreiteten Bracht ibred filberglangenben Roftums, Das fie beute abend als "Monbfee" tragen will; fie modite es am liebften gleich einmal anprobieren, um fich an ber Gefammirfung ber Toilette au ergogen und ihre Eri-undhe bereits im Boraus burchautoften, fceur ieboch bie Mube bes Anglebens: fie muß fich ichonen für bente abend und eine Toitettenanprobe mit allen Schitanen ift für eine Beltbame ftete eine ichwere "Arbeit".

Da fommt ihr ber Webante, ihre Mofe Merba Gberharb ale Brobiermamfell zu benuten, Die fait biefelbe Figur wie Mabame hat, nur etwas Heiner und fcmaler, was indes bie Gefamtwirfung nicht beeinteachtigen

Cerrende feine Lippen umibielt ein leifes gacheln, als fle bem Bunfche ihrer Gebieterin willfahrt. Wie eitel both die Frau ift.

Ednell hat fich das ichlichte Wochen Der W in eine frahlende Balliconheit vevandelt: leuchtend, brilliantüberfat, riefelt finwebgartes webe über fdimere, matiblane Atla alten berab juberner Gurtel in Form einer Schinge mit fun ben Bri...intaugen halt bas Gewan über ber 2 foje gufammen und nun befeftigt Mbame mit bo eigenen Sanden ebelfteinbergierte Elberfpangen bes Mabchens feingeformten Urmen Schlingt ein feindes Brillantfollier um ben garte, Sals, fest flein. filbane Strone auf bas buntle jodengeringe bann - ein Drud auf einem unter be Krone bei lichen Knobl - und magisches, blatichweißes ergiegt fich aus einer Angahl gwifde ben Raden eltrifchen Birne über bas p Mrone perbo Tollettempundermert, in taufchenber Leife an bas verbafte Licht bes Mondes - .- hnem, ein Trid, Mabame felbft erfunden, auf ben fie icht wenig

Mit funtelnben "...nen fieht die eile Frau bor munberfamen Traumgeftalt. Gie fieb nicht bie fo Bugenbichone bes liebreigenben Mabchns, fonbern bas Gewand, mit dem fle morgen to get errei will, ba - ein leichtes Mobfen an bei Tur, burch als Blabame, argerlich über die Störing, ben Rigurudidiebt, Mifter Edwards blafteres Geficht

Brauche Math. Tortchen. Bill olfich nach Tife Die Ctabt: bringe auch gleich Deinen Menbmantel #

Schon mieber Welb?" murrt Mchame, inbem auf den Gans hinaustritt und die Tür antehnt. "Be mir die Sache noch überlenen. Du brachft mir in ter geit guviel — befonders für einen "ngehen Brantigant. Hebrigens bin ich jest beichaftigt...

(Sorriegung foigt.)

mit unbet nach furse Der Ebaffe Ein eine beritepjen majfen fet unter Bo Ermittlup Cinelle au einiger

43 Er batte. mit feiner hatte, Borfen Samalm. um. Der bon Obitt ficheren 3 Des Strain Pierd uni merben. A 90x bie ber St

batten alp Berbrecher Bolizift fi ging nicht git extined Dolds un Rotfters, nach ber 3ch sterbe feinen Be Lagt ?

mo Bom 1 Schon

mandem

wadjenbe

beiten bi

oft auch aber ids jo benti menn er fommi" ratet und ben Rach mug, me por Geri nicht bin ia nur b Ungelege eigentum Dinge w Die Mites Bungen | in thuen Berbacht, perbohrte eben nu einem ju Beichulbi unfruchtt und Rin Wo Frie und gehr voll, wen Che grui bamit be untergra es auch munb ob weg beit

> mögen i Schritt ü Münbel die Sali gericht, trage ab Alles bo bie eigne Rinder, 90fitmille linb, mer bem Bo nody men geleglich rater fel Leben a Daru Minbel mar wer threm e

die Dera

ein weni

in bie 2

both to e

feben, m

1879 gefangen Medileh: expeditio. Orientat

NB Berg ur feit feft Form Greitag tieran. Nur lang es in ben Talgeb Noch fteben in pl nitten ber wogen Wert und pumpt & Saufern bas Baffe 2,50 Meter. In Sob m untgeworfen. erwa breifig Bo efdinitten find. in der Rabe ber b en. Strede gufami en. Die Serftelle e Gefab. abzumen Muf ber Strafe 3 erfsburiche ein & er feinen Pfenmi i das gefamte Geld t geringen Finkth b gefpeift, toabret

Der Spar-Auff feine Beratungen jen eine Reihe ende Sparmagnah

ichfeit mit einem !

und Sanswirtig für das Bildungell nahme in das Cen hrerinnen in Ma der städtischen Arb ommen merden. d. Einer ber befat insbesondere ber 2

h seit hundert 30 isthof, der im übs t bient, find jabli nlichfeiten abgeftil len Freihritsbeme darin die Unter Frankfurt a. MR. gegangen. Der A int Stabtteil Ca

In bor zwei 34 elsbach wurde pot g er in betruger mjahrögelbern fül Tefertigt und ung Luch im Borjahre ibie Geschäftswell

r Chiffsvertebr #

4 die Wohnungsm enig" aus Wiesb with auf den obs ungsmarft einen Thungen freigeld Abficht bestehen wer Privatwohnu

lt chtspielen in D ile Film "Des Re moon der franzost Binbrung mußte irittegelb gurungel

n Doms. Das I ta jepung bes Ma or Nart gue Berfu

ol. Frostaufgang l Cahenforper bat in Afaffenhar rien und mire of beibr gelpertt. a Contra bei el ftarfer Boffer

Mochen Der Mi vevandelt: Sil finwebgartes tla alten berab 5ch nge mit fun oan über der D Mbame mit ho e Elberspangen nen schlingt ein b arte Hals, sent tile lodengeringe ter er Strone be bla lichweißes irne über bas a ber Leise an das fie icht wenig

ie eile Frau bot fieh nicht bie fo addins, fondern n to mei erren n de Tür, durch Stölling, den Ri afleres Geficht

ll glåch nach Tifd in Atendmantel 11 Mchame, inden Tür anlehnt. "996 bragehit mir in r einen ingehen t befchäftigt...

(1.)

mit unbeimticher Gewalt hervor. Die Durchbruchstelle hatte nach furger Zeit einen Durchmesser von etwa 136 Meter und der Wasserstrahl eine Höhe von über zwei Metern erreicht. Ein etwa zentnerschwerer Stein, mit dem man die Deffnung berftepfen wollte, murbe in die Luft gefchleubert. Die Baffermaffen fetter, bas Antwejen und auch die Nachbargehöfte bollig unter Baffer. Spater lieft die Gewalt bes Baffers nach. Die Ermittlungen ergaben, bag man es bier mit einer neuen Quelle gu tun bat, wie fie bier wiederholt anfgefreten, nach einiger Beit aber wieber jum Berliegen gefommen find. A In ernfter Befahr ichwebte ein Sandler aus Borfen.

Er hatte Schase gelaust und trop aller Barnungen trat er mit seinem Gespann, auf dem er die gelausten Tiere geladen hatte, die Beimreise an. In der Rahe des Krastwerles Borten gerier er in eine Strömung der hochgebenden Schwalm. Der Wagen siel mit den Schosen und dem Lenser um. Der Sanbler retiete fich auf einen an ber Strafe fieben-ben Obitbaum, ben er fest umflammerte, er mare aber bem ficheren Tode verfallen, wenn bas Unglud nicht von Arbeitern bes Straftwerts geleben worden mare, die jur Silfe berbeieilten. Bierd und Schafe, bis auf ein Stud, tonnten auch gerettet

A Muf ber Biifine erflochen. Bei einer Theateraufführung, bie ber Ratholifche Blinglingsperrin Bollmarfen veranftaltete, batten zwei junge Leute die Rolle eines Poliziften bzw. eines Berbrechers zu ipielen, mober nach ber Szenemorichrift ber Boligift feinen Bartner ericbiegen mußte. Doch ber Schuf ging nicht los. Um ben Anschein eines wirflichen Rampfes ju erweden, jog ber ben Boligiften barftellende Spieler ben Dold und traf feinen Partner, ben 18jahrigen Cohn eines Försters, jo ungludlich in die Serzgegend, daß er mit dem nach ber Szenenvorschrift vorgeschriedenen Rufe "Dilfe! Dilfe! 3ch sterbe!" zusammenbrach, Balb barauf ift ber junge Dann feinen Berlehungen erlegen.

Laft die Heranwachsenden in ihre Bermogensangelegenheiten hineinfehen!

Bom Amtegerichterat Sich mabe in Sochheim am Main. Schon gar manchem Bormund und Pfleger und gar mandem Bater habe ich die Dahnung mitgegeben, beranwachsende Rinder in ihre eignen Bermogensangelegen beiten bineinseben gu laffen. Oft wird ber Rat bebergigt, oft auch nicht. "Ich verwalte es getreu auf ben Bjennig, aber ich laffe mir von fo einem Bub nicht hineinguden", lo bentt da mander Bormund. Es ift noch viel zu bald wenn er mit 21 Jahren bin Bermögen in die Sand betommt" ufw. Der überiebenbe Chegatte, ber wieder beiratet und fich gupor mit feinen Rinbern erfter Che über ben Rachlag bes verftorbenen Chegatten auseinanderfegen muß, macht es auch gar oft am liebsten in aller Stille vor Gericht mit dem Psseger ab und will seine Kinder nicht hineinsehen lassen. Nach gesetzlicher Bestimmung soll ja nur das Gericht die 18 Jährigen bei gewissen wichtigen Angelegenheiten hören z. B. dei Beräuherung von Grunds eigentum. Aber über viele andere auch recht wichtige Dinge werden fie eben nicht gehort. Wenn nun da nicht bie Alfen aus eignem Antrieb und eigner Klugbeit die Jungen in die Borgange einweiben, so mächst gar leicht in ihnen ein Migtrauen groß. Bom Migtrauen aber zum Berbacht, vom Berbacht gur Uberzeugung und von ba gur verbohrten Gewigheit, benachteiligt worben gu fein, ift eben nur ein Schritt. Wenn bann noch Dritte an fo einem jungen Menichen begen, folgen leicht Berfeinbungen, Beschuldigungen mit gerichtlichem Rachipiel, unnütze und unfruchtbare Brozesse. Das Berhältnis zwischen Eltern und Kindern, Bormundern und Mündeln wird vergiftet. Wo Friede und Bertrauen malten follte, machit Saber und gehrender Unfriede. Das wirtt boppelt verhängnisvoll, wenn fich infolge folden Migtrauens die Rinder erfter Che grundlos gegen ben neuen Chegatten einftellen unb bamit ben Trieben ober gar ben Bestand ber zweiten Che untergraben. Bu recht unliebsamen Weiterungen fann es auch führen, wenn ber volljährig Gewordene bem Bormund ober Bfleger Die Entlaftung verfagt und ben Streit-

Das lagt fich alles in ber Regel vermeiben, wenn man die Beranmachienden icon in ihren späteren Rinderjahren ein wenig, bann fortidreitend mehr und ichlieflich gang in die Berwaltung bineinseben lagt. Wie gut wirft fich boch so ein Einblid aus! Die Jugend lernt dabei einfeben, welche Dube und Gorge es macht, ein fleines Bermogen in ichwerer Beit burchguhalten, wie forgiam mancher Schritt überlegt u. in feinen Folgen überbacht fein will, bas Mündel gewinnt einen Ginblid in gefegliche Bestimmungen, die Saltung bes Bormundes uim., jum Bormundichafts-gericht, jum Finangamt und anderen Behörden, fernt Bertrage abichliegen, Jahresabichlug aufitellen und bergl. mehr Alles das ichult porzüglich fürs fünftige Leben und für bie eigne Berantwortlichfeit in ber Butunft. Mündel und Kinder, die so langsam zu eigner Tüchtigkeit und zum Witwissen um ihre Angelegenheit herangezogen worden sind, werden, wenn sie Shre im Leib haben, mit 21 Jahren dem Bormund usw. glatt Entlastung erteilen und was noch wertvoller ift, ihm Dank wissen und in ihm über die gefehlichen Terkeit, dem Minderschriebeit hinaus den Regefeglichen Jahre ber Minderjahrigfeit hinaus ben Berater feben in ichweren Entichliegungen, Die in feinem Leben auf die Dauer ausbieiben.

Darum, ihr Bormunder, Pfleger, Bater, Mutter, beren Mündel ober Kinder eignes Bermögen haben, wenn auch nur wenig: Lagt fie hineinseben und erzieht fie babei gu ihrem eignen Beften!

Lokales.

Gebentiafel für ben 8. Januar.

1878 Die fürfifche Urmee wird von ben Ruffen im Schipfapoh gefangen genommen - 1908 + Der Dichter Wilhelm Buich in Mechishaufen a. Garg (* 1832) - 1909 Chaffetons Gubpofetpedition erreicht 88 * 28 ' fubl. Breite - 1916 Die engl.-frome Orientarmee raumt Gollipoli.

Sonntagelvorte.

Abergläubische Leute baben bas neue Jahr bereits auf herz und Mieren geprüft und mit der ihnen eigenen Fertig-feit sestgestellt, daß das Jahr 1926 ein Unglücksjahr in jeder Form sein werde. Richt ohne Grund habe es mit einem Kreitag begonnen und nicht ohne innere Ursache werde es mit einem Western und nicht ohne innere Ursache werde wit einem Freitag enben. Bu allem Unglud vertorpere bie -26" bie boppelte "18".

Bebensichidiale werben nicht mit rechnerischen Rniffligfeiten ausgetuftelt. Was bor und liegt, ift nicht bon einer Biffer und nicht bon einem Wochentag abhangig, fondern bon ber Führung Gottes und bon uns felber.

Beber ift feines Bludes Schmied und feines Sarges Schreiner, Reiner ift mit Borrechten auf eine ewige Gorglofigfeit geboren. Erfüllung und Erfolg reigen nur Pflichtmenschen an sich, Menschen, die wissen, daß ein Leben ohne Rampfe, ohne Opfer, ein Leben ohne Inhalt ift.

Der Bflichtenmenich wird felbst in der ichlimmften Trub-falsnacht ein Mann der harten, der unentwegten Bflicht bleiben. Und bat ibm bas Schidfal gar fein mubfelig erworbenes Beim nieberbrennen laffen und auch bas Lette genommen, ber Mann ber Lebenspflicht wird bie Ari aus ber beigen Afche wuhlen und einen Stiel an die Art machen, um neu wieber aufgurichten, was die Tude ihm gerftort bat.

Betterbericht. Durch bas Borbringen eines neuen Tiefbrudgebietes ift mit anhaltender gelinder Witterung gut rechnen, die mehrfach bon Riederfchlagen begleitet fein wird. Bei weftlichen Winben borberrichend bewolft.

Faliche Reichsbanknoten über 20 Reichsmart. Bon ben im Umlauf befindlichen Reichsbanfnoten über 20 Reichsmart mit bem Defum des 11. Oftober 1924 ift eine neue Falfdung festgestellt worben, die zum Unterschied bon ber Anfang Cepiember b. 36, befanntgegebenen, an nachftebenben Mertmalen unichwer zu erfennen ift: Bapier: Aus zwei gulammengefügten Blatteben, einem fraftigeren, leicht gelb gerönten und einem bauchartigen, braunlich gefarbten Ded-blatt, besiehend. Bflangenfafern: Durch faliche, gwiichen ben Blatiden gelagerte, bunne Fafern erfett. Borbereite: Groberes, berwifchtes Gefamtbilb. Das in unreinen Linien mangelhaft nachgebilbete Frauenbilbnis fennzeichnet die Falichung auffällig.

Reine rudwirtende Aufwertung gurudgegahlter Chartaffenguthaben. Es berricht vielfach bie Auffaffung, dag auch Guthaben, die in ber Inflationsgeit, in febr ftart entwertetem Gelde gurungezahlt worben find, nachträglich aufgewertet werden tonnen. Das Aufwertungsgefen bat givar für Supothefen, die in der Beit bom 15. Juni 1922 bis jum 14. Februar 1924 jurudgezahlt worden find, eine nachträgliche rudwirfende Auswertung vorgeschrieben, wenn auch der Schuldner bei Annahme der Zahlung feinen Vorbehalt seiner Biechte geltend gemacht hat. Diese Bestimmung gilt aber nicht sur Sparkassen, Bisber ist von den Ländern feine entiprechende Borichrift erlaffen worden; es wird auch nicht beabsichtigt, fie zu erlassen. Rur in Hallen, in benen ber Inhaber eines Sparkassengutbabens bei Rudgablungen in ber Zeit bom 15. Juni 1922 bis 14. Februar 1924 sich aus brudlich feine Rechte vorbehalten bat, tann er noch rud-wirfenbe Aufwertung beanfpruchen. Im Uebrigen werden nur Sparfaffenguthaben, die noch nicht ausgezahlt worden find, aufgewertet.

Regierungsmahnahmen gur Berabfehung ber Fleisch-preise. Bei der Entwidlung der Fleischpreise ist wiederholt die Beobachtung gemacht worden, daß die Berbraucherpreise zwar bei fleigenden Biehpreisen sofort erhöht werden, dagegen bei fintenben Biehpreifen nur langfam und nicht in ent-fprechenbem Dage berabgeben. Da eine angemeffene Fleifchpreisbildung namentlich für die arbeitende Bevölkerung von größter Bicbrigfeit ift, baben die zuständigen Regierungs-tiellen beim Reichsverband der Deutschen Industrie eine Prüjung ber Frage angeregt, inwieweit eine Einwirfung auf bie Bleifdipreife gewonnen werben fonne.

Um Umtogericht ift jest gur Aburtellung in Straffiachen ber Einzeilrichter allein guftandig. Schöffen gibt es nur noch am "Jugendgericht". Als folche find für 1926 gemählt worden die Berren Konreftor Kuntel, 3. B. Siegfried, Baul Gröning, Johann Betrn, Frau Katharina Wenz und Frau Guftav Munt.

-r Der Main ift in feinem Unterlaufe wieber in feine Ufer gurudgetehrt, wobei noch größere Wafferflächen bas Ufergelande bebeden. Man erwartet, bag bas Baf-ferbauamt in Frantfurt a. Dl. noch im Laufe biefer Woche bie Mainichiffahrt freigeben wird. Bor ber Mainmun-bung liegen ungefähr 50 größere Schiffe, bie mainaufwarts fahren wollen. Die Schiffahrt Maing, Bingen, Roblenz murbe am verfloffenen Mittmoch wieder eröffnet.

Der Sturmwind ber letten Dezembertage hat im Domanenhof ben alten Tamaristenbaum abgebrochen, ber fich schon seit Jahren geneigt hatte und die Einsahrt zum ehemaligen Schlösichen bes Mainzer Dombechanten romantisch überschattete. Der Baum war (mit 68 Jahresringen) noch ein "alter Raffauer" und bei eima 40 cm Stamms burchmeffer mohl ber ftartite feiner Urt in unferer Wegenb.

Turnen. Das am Reujahrstage abgehaltene 81, Gtife tungsfest der Turngemeinde Sochheim a. M. e. B. nahm einen burchaus wurdigen Verlauf. Der 1. Vorfigende Serr Frang Belten begrüßte die Erichienenen u. wies mit ichlichten, fernigen Worten auf ben 3med und bas Betreben ber edlen Turnfache bin. Auch ber von Erl. Schmidt gesprochene Brolog fand ungeteilten Beifall. Die aufgeführten Theaterstude waren gut einstudiert und hielten bie Unwesenben in bauernder Spannung. Befonderen Beifall errang Turner Ernft Giegfried als Fraufein Bierlich in "Fritichen in ber Damenriege." Die turnerischen Borführungen waren erftflaffig und zeugten banon, daß mirtlich ber alte Turnergeift wieder nen er-ftanben ift. Bon ben anwesenden auswärtigen Turnfreunden begludmunichte bert Gauturnm. Babet aus Beils bach die Turngemeinde Sochheim gu ihrem Stiftungsfeste und wies nochmals auf die Bedeutung ber Deutichen Turnericait hin. Bei bem barauffolgenden Balle murbe benn auch bas Tangbein pon den jungen, aber auch ben alten Turnern fleifig bewegt, jo bag bas Geft in allen Teilen gur Bufriebenheit ber Teilnehmer ausgefallen ift. Darum deutsche Jugend turne, bamit bu beinen Rorper und Geift für Die tommenden Beiten ftahlft. Gut Beil.

-r. Der Winter, ben wir gegenwärtig erleben, bewegt fich in Gegenfagen. Brachte er uns turg nach feinem Einjuge eine Ralteperiobe, die wir lange nichte erlebt hatten, lo zeigt er jest in seiner Mitte eine frühlingsmäßige Temperatur, die sich sogar in den südlichen Ländern zu sommerlicher Wärme steigerte. Verbunden damit ist eine Hochwasser Aatastrophe, die besonders Westdeutschland kart hetmsuchte und noch nicht überwunden ist. Künden doch die Wetterwarten noch für die nächsten Tage Riederschläge bei westlichen Lufiströmungen an. In der Katur macht

Mabi Sp. 4:1. 5 Die crite gangenen bes bortie Sochheim de redincte man ware mit eine bieje jtart bera. merben. Die E .coerlage ihrer Auswirfun, ... Rady erit in ben legten ween mar, fonnie bem bas Spiel be at durch guten Schus Diener etwa 10 Dit Raunbeimer Berhaliniffe erwarteten, daß Sochheim gu ein Tor aufholen un recht gablreichen Buid, minbeften ben Musgleig erzielen murbe. Die Raunbeimer Mannichaft tonnte jedoch furg hintereinander noch 2 Tore ergielen und baburch ihren Gieg ficher ftellen. Diefer Sieg war für Raunheim burch größeren Gifer und größere Schnelligfeit verdient, obicon ich beibe Mannichaften ichon beffer geseben babe. Die unbantbare Aufgabe einer Rritit eripare ich mir für beute; ich hatte im Intereffe der Spielvereinigung gewünscht, bag mehr Borftandemitglieder dem Spiele beigewohnt hatten. Rommenden Sonntag begeben fich beide Mannichaften ber Spogg, jum fälligen Berbandsipiel nach Biebrich, wofelbit ber Sportverein 19 als Gegner angetreten wirb. 3ch bin nicht mehr optis miftisch genug an einen Gieg ber Sochheimer zu glauben, wenn nicht vonseiten ber Spieler mehr Energie an ben tag gelegt wird. Dagu gehort por Allem ein befferet Befuch der Spielerfigungen, auch vonfeiten der alteren Mitglieder, bamit bie Spieler feben, bag ihnen innerhalb des Bereine Intereffe entgegengebracht wird. Mannichafts-aufftellung und Abfahrtgeiten werden Samstag abend in ber Spielerfigung befannigegeben.

Auflösungen der Weihnachts-Ratjel :

Brieftarten Ratfel: Wir gratulieren zum Fest. Gilben Bindungo-Ratsel: Joachim Gule Rindvich Ulme Gtrubel Ansbach Legat Echie Wood. Jerusalem - Beib-

Ordnungsratiel: Wittenberg Gijenach Igehoe Silbes-beim Raumburg Aroljen Chemnig Sulum Torgan Erlangen Riederfeblig. Weihnachten.

Taufdratjel: Weiler Led 3ller Sehl Ranne Sammel Cour Babn Stiel Cippe Rarl Boen Rubel Gell Rind Quart Leib Tanne. Weihnachtsarbeiten.

Riralide Radrigten.

Ratholifder Gottesbienit.

1. Sonntag nach Ericheinung bes herrn. 7 Uhr Frühmesse und Monatofommunion der Frauen, 8.30 Uhr Aindergottesdienst und Generalfommunion, 10 Uhr Hodpamt. 2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Jamilie, 5 Uhr Versamm-1 ung des Villstervereins.

Berftage: 7 Uhr erfte bl. Meffe, 7.45 Uhr Schulmeffe.

Evangelifter Gottesbienit

1. Sonntag nach Epiphanias, ben 10. Januar 1926. Vorm. 10 Uhr Hauptgotiesbienst, 11.15 Uhr Kindergotiesbienst.
Mittwoch Abend Gesangstunde des Kirchenchots.
Donnerstag Abend 8 Uhr Versammtung zum Zwed des Zusammenschlusses und der Organisation des Jünglings- und Männerverreins, wozu alle über 17 Jahre alten Freunde der Vereinssache in der Gemeinde herzlichst und dringend einzeladen werden eingelaben merben.

Greitag Mbend Jungfrauenverein.

Amilide Belanntmachungen der Stadt Sochheim.

Am Dienstag, ben 12. Januar nachm. 3,30 Uhr findet Die Mutterberatungsstunde in der Schule statt. Sochheim a. M., den 8. Januar 1926. Der Magistrat: Argbacher.

Das infolge Windfall vorhandene Solz eines Pappel-baumes wird am Montag, den 11. Januar lauf. Irs. vorm, 11 Uhr im Rathause versteigert. Das Solg liegt an bem Wiesbadenerweg, wo er von bem Rasbach gefreugt wird,

Sochheim a. D., ben 4. Januar 1926. Der Burgermeifter: Argbacher.

Berordnung über bie gefegliche Miete vom 1, Jan, 1926 ab,

Berordnung über die geschliche Miete vom 1. Jan. 1926 ab.

Bom 16. Dezember 1925.

Auf Grund der SS 11 und 22 des Reichsmietengelehes der SS 27 u. 31 der dritten Steuernotverordnung des Reichs vom 14. Februar 1924 (Reichsgeschl. 3. S. 74) in der Kalsiung des S 11 des Gesehes vom 10. Mugust 1925 (Reichsgeschl. 3. S. 254) sowie der Verordnung des Ministers für Boltswohlfahrt über die Mietzinsbildung in Preußen vom 17. April 1924 (Geschsammt. S. 474) wird nach Anhörung der im ständigen Ausschusse für Mietzinsbildung vertretenen Mieter und Bermieter für alle Gemeinden, für die seine andere Regelung getrossen wird, über die für die feine andere Regelung getroffen wird, über die Berechnung der gejetlichen Miete folgendes verordnet; Die gesetliche Miete beträgt vom 1. Jan. 1926 ab bis

auf weiteres 84 v. h. der reinen Friedensmiete (§§ 2 und 3 der Berordnung des Ministers für Boltswohlsabrt über die Mietzinsbildung) in Breugen vom 17. April 1924.

Borstehende Berordnung des Preuglichen Min. für Boltswohlsabrt

Borstehende Berotonian beröffentlicht. wohlsahrt wird hiermit veröffentlicht. Hochheim a. M., ben 7. Januar 1926. Der Magistrat: Arzbächer.

Man bittet Manuskripte nur ber einseitig 30 zu beschreiben.

DER Ader Bestehtsversuch. Während der Nacht-prache Gware verklöft, de Eisendahrstationstaffe in Freimann da, Kufrien zus stehlen. Die Einbrecher arbeiteten mit Bertar ist ma Nachschlüffel. Sie schleppten den vier dis Haft Krufter schweren Eisenschrant bintex ein Seitengebande aus bestachten, ihn mit einer Eisensäge zu öffnen, was ihnen desiration gelang.

Sin der Schluft ber Deutschen Bertehrdausstellung in München. In der Schluftigung der Deutschen Bertehrdausstellung München 1925 wurde von dem Generalschapmeister Dr. Dergt mitgeteilt, daß die Ausstellung mit einem Ueberschuß bon rund 370 000 Mart abschieße. Aus biesem Ueberschuß warden u. a. bem Deutschen Museum 30 000 Mart, dem baberischen Innenminifterium 20 000 Mart für Bobliatigfeitszwede, bem Rultusministerium der gleiche Betrog zur Unterstützung des Kunstdandtverks überwiesen. Für wohltätige Zwede erhielten noch 20 000 Mark die Münchener Wohlschrisorganisationen und die Zeppelin-Edener-Spende 6000 Mark.

Berhaftete Butieneinbrecher. Ginem Mitglied ber Bergwacht gelang es in Begleitung eines Biberacher Beren, vier Bitteneinbrecher in ihrem Reft abzusaffen und fie Gicherheitsorganen ju übergeben. Banbalifch hauften bie Einbrecher in ber humbacher Butte; fie follugen alles furs und flein, erbruchen die Behaltniffe und ftreuten die einer Illmer Gefellfchaft gehörenden Lebensmittel auf bem Boben umber.

□ Tobesfprung einer Ruf. Alls ber Cobn eines Meggermeisters in Egerteich eine Ruh abholen und nach Waldhaffen transportieren follte, wurde bas Tier durch ben vorbeibraufenben Schnellzug ichen, gerrif ben Strang und ging burch. Bie es ber Rufall baben wollte, fam im aleichen Augenblid ein nute papergejapren, das der stud foldse Angli einflöfte, dan fie in wilden Sprüngen über die Strafe seine und den stellen Abbang gur Bondred hinabstürzte. Das Tier geriet in ben 1 St. bodhachenden Fluf und tourde mit fortgeriffen. Als man es endlich bem Boffer entreifen fonnte, war es bereits verendet.

D Schwerer Jagbunfall, Bei einer Jagb in Rothen bach wollte ein Baminternehmer mit feinem gelabenen Gewehr über einen Graben fpringen. Dabei einlub fich bie Waffe und der Schuft verlette ben Japer fo febtoer, baf er feinen Berlemingen balb barauf erlegen ift.

Unter bem Berbacht bes Gattenmorbes berhaftet. In Bochachwig bei Dresben wurde ein Wiahriger Schuhmacher-meister in seinem Bette tot und seine Bejährige Chefrau an-schinend bewustlos aufgesunden. Der Tod des Mannes war durch Ausströmen von Leuchtgas berbeigeführt worden. Die Chefrau wurde wegen bes bringenden Berbachtes, ihren Chemann ermordet gu haben, berhaftet.

Derhaftung eines Banfnotenfalfchers. Die Samburger Ariminalpolizei verhaftete auf bem bier eingetroffenen Danipfer "Leo" einen Mann, ber fich Eduard von Clebvary nennt. Die Berhaftung erfolgte auf Erfuchen ber frangofifchen Boliget, Die eigens einen Beamten nach hamburg entjandt batte, um Die Samburger Boligei gu unterrichten. Bei bem Berhafteten wurden über 100 gefalichte Taufend-Franken-Moien gefunden. Man nimmt an, bag ber Fesigenommene mit ben augarischen Frankenfalichern in Berbindung fteht.

Dinbruch in eine Fürstengruft. In ber Beter-Bants-friche bei Rifalstoe im Wannfeer Forst wurde ein Einbruch in die Fürstengruft verübt. Die Einbrecher baben die Sorge bes Prinzen Friedrich Karl und der Landgrafin von Geffen erbrechen und daraus drei goldene Kronen gestablen.

Unfflärung eines Morbes. Der Morbfommiffion ber Perfiner Ariminalpoliset ift all nelmnoen, den Mord un dem

Weinbergspfähle

krältig gerissen, aus garantiert odenwillder Kielern-

Weinbergsstickel

Zaunpfosten und

Baumpfähle

mit der Maschine sauber weiß geschäft und gespitzt in allen Längen und Stärken, sämtliche Waren ord-nungsgemiß auf heißem Wege, gewissenhaft mit bestem

l'agesgreisen, bei weitgehendster Creditgewährung

Georg Presser

Gau-Algesheim am Rhein

Verfreter für Hochheim und Umgegend:

Phil. Schreiber, "Zum Taunus"

Hochheim am Main

woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Berlag bee Bibliographifden Inflitute in Leipgig.

Rarl Woermann

Lebenserinnerungen eines

Achtzigjährigen

Mit 20 Tafeln nach Gemalben und Beichnungen

2 Banbe in Reinen gebunben 18 Reichemart

Diefe "Lebenserinnerungen" find gugleich ein

Spiegefbild bes' beutiden Stulturlebens ber lehten

56 Babre, in benen ber Berfaffer mit ben führenden

Beiflern in Miffenichaft, Runft und Literatur, aber

auch in Industrie, Handel und Schilfiahrt in naber Berührung gestanden but.

Bu begieben burd jebe Budbanblung

Schubmacher Grau, ber in ber Gilbefternacht mit burch idmittener Reble auf ber Treppe bes Saufes, in bem feint Wohnung lag, aufgefunden worden war, vollständig aufgu-Haren. Bei naberer Unterjudjung bes Rafiermeffere, bas neben ber Leiche Graus gefunden murbe, ergab fich, bag bort ber Rame Chreiber eingefrigelt war. 2018 Eigentümer bes Meffers murbe ber 23 Jahre alte Anftreicher Gehreiber feft-gestellt und berhaftet. Geine Rleibung, bejonders bie Mandetten bes Dberhembes, moren ftart mit Blut befubelt. bem Berhor erflärte er, er fei fo ftarf betrunten gewesen, baf er fich auf nichts mehr bestimmen tonne. Er tonne die Tet weber jugeben noch bestreiten. Das Rafiermeffer erkannte er als fein Eigentum an. Den Schuhmacher Gron bat ber Berhaftete gar nicht gefannt.

Dentiche Schiffe im Gife. Ueber ein Dupent Banbelsfchiffe, barunter auch bentiche, Die bon Beningrad mit Eisbrechern unterwogs find, liben feit bem 28. Dezember bel-Rerva im Gife fest und treiben mit bem Gife in öftlicher Rich-tung. Seitens bes Deutschen Reebereiverbandes find bei ber beurichen Marineleitung bereits Schritte um Dilfeleiftung burch ein Rriegsichiff unternommen worben.

O Ceemannilos. Bei bem befrigen Sturmtvetter auf ber Rordfee murben von dem Ruftendampfer "Frithiof" nach einem Auslaufen bon Rotterbam ber erfte und ber gweife Offigier fowie ein Matroje von einer Sturgfee über Bord ge-Der Dampfer mußte nach Rotterbam gurudtebren, unt jeine Besatung zu erganzen. — Wie die Blatter aus Stockbolm berichten, ift der schwedische Dampser "Samruns" übersällig. Es wird angenommen, daß das Schiff mit seiner 10fdpfigen Resammen in den frürmischen Tagen vor Weihnachten in der Rorbser untergegangen tit.

Hummer

fichr bie gericht unferfuchung to und zugleich ei 16. Jonnar erh

Die W Glife bon Delbi trantenhanje ge White Mi deutidefrangofffe in Baris wieber Steht menigitens

bes Ministerial? Gimer (die Ginfabung ! gu ben borberei

entfenben.

Bange Bei ale die magg gegolten, toab swiften Rheir weniger beacht Mirmberg, Mu ufw. batten ib umfangreiche Abrigen Deuts exformt morben gebiet ift noch ? werben. Die einen erften Re gehoben git mer dentiche Indust und es ift des! lofigteit füblich urfacht hat, to amifchen Rhein

ber Rauftraft ? Die Tatjar tum am ftarffte auch dafür ins blieb. Demguf Stellung unter ald anbergipo. Dezember 1925 pon Gelchaftso fallt auf ben be wurf ber Gem foll, Die Stab bort nicht bie Maturlich ift Induftrie erfor Charafters and tuge tritt.

Wenn wir eine Befferung und Sparfamili Erwartung out baren beutiden fich über bas ga billiger ju erm Fabrifate nicht bem gegenwarte ein Bichbeicheit die mir flagen, bente auf mor (Sefcaftspringit toeil onbere 20 auch bie Befeit

Das englis Streifen fei nie frangofifch mittlerin beit über Mof Regering weg weil & e ind f solide Regierin hart an der Fr britifehr und b lung begingt bağ bie frangon ben englifchetie

laufenben gehal

Su b

Inventur-Ausverkau

den 9. Januar 1926 Auf samtliche Waren, in bekannt guten Qualitaten, gewähren wir einen nachlass von

Beginn Samstag.

Beik & Dreifuß, Sochheim am

Mahinng!

Oeffentl. Mieter-Versammlung

Conntag, ben 10. bs. Mts. nachmittags 3 Uhr findet im Gafthaus "jur Gintracht" Beiherftr, bei Beren Abam Treber eine öffentliche Mieter Berfammlung ftatt, mogu alle Mieter, Bohnungesuchende und Bauluftige auch Richtmitglieber bes Bereins höflichit eingelaben find. Referent: herr Deigen von Biesbaben, fpricht fiber

die Bautatigkeit des Beutschen Mieter-Bundes und Mieter-Schutzgesetz, und findet jugleich Aufnahme berjenige, welche an ber Bautätigfeit fich beteiligen wollen ftatt.

Um punttliches und gablreiches Ericheinen bittet

Der Vorstand

mit Benfion gu vermieten. Rah. Geichaftoftelle Diaffenbeimerftrage 25.

Möbl. Zimmer Sängervereinigung

Muherordentliche General-Berfammlung am 16. Januar 1926 im Bereinslotal, wozu wir alle Ebren- attibe- u. inaftive Mitglieber freundlichft einlaben-

Tageoordnung: 1. Berlejung bes Prototolls und ber Chronit.

Rechnungslegung.

Raffenprufer (Entlaftung).

Antrage ju Gagungeanberungen.

Reumahl bes Borftanbes. Jahresprogramm für fünftige Beranftaltungen. 7. Buniche und Antrage bes Mitglieber.

Um vollgähliges und puntiliches Ericheinen wird hofe Der Borftanb,

R. B. Seute Freitag Abend Wieberbeginn ber Gejangsproben.

ein friich Transport Sannoperanet

und Banferichtveine

zum Berfauf bei IHax Rrug, Sochheim, Telefon 48

Besondere Aurie Beginn 11. Januar jur ficheren Erlernung ben Reichofurgidrift, Dlajdinenfdreiben, einf. Budführung m. Bilangen

und d. gefentlichen Borichriften, toufm. Rechnen, mit verbilligtem Sonotat em-pfiehtt für Damen und herren Die faufmunnliche Pelvaticule S. & C. Bein ipl-Rauft, u. Dipl Sanbelst.

Wiesbaben, Kirchgaffe 22. Ferner beginnen jeht Borbereitnugolurie für Ruaden und Madchen für ben Einfr. in bie taufm. Lebre Unmelb. fof. erbeten Unmel bungen gu ben Diternollfurien erh. bis jum 15. Januar Ber-

Ein faft neues welfes

(gestidt Boile) billig gu vertaufen. Rah. Geichafts ftelle.

Bon Senntug ab ftebt | Der rechte Jahrenbegleiter tit ber

R0511105=

1920/27 in Gangleinen gebunden nur 939H 1.60 Erstaunlich ift ber reiche In-halt in fo handlicher Form" Frandb'iche Berlagshandlung, Giutigart.



Freudig überrajcht

find bie Auftraggeber eines fleinen Inferafes, mie An- und Berffüufe, Wohnungs und Stellen-gesuche. Der A. Soch Stadtangeiger wird in jedem Hause gelesen und bringt baber feimer den





Turngemeinde Sochheim a. M., E. B.

Beneral-Berjammlung

Sonntag, ben 17, Januar 1925 nachm. 3 Uhr findet im Bereinslofal "Rafferhof" bie biesjahrige Generalversammlung statt. Tagesordnung:

1. Gefchäftsbericht.

2. Rajjenbericht. Reuwahl bes Turnraies.

Reumahl bes Boritandes.

5. Berichtebenes.

Bunftliches Ericeinen ift Bflicht eines jeben Ditgliebes.

Der Borftanb.